



# Programm

## e5-Exkursion 2011

**Abfahrt: Freitag 14. Oktober 7 Uhr in Salzburg (SIR)**

**Zustiegsstellen:** Salzburg (SIR) – Hallein – St. Johann – Bruck

### 14 Oktober 2011

Der erste Besichtigungspunkt wird die e5-Gemeinde Virgen sein. Bürgermeister und e5-Teamleiter Dietmar Ruggenthaler wird über die Energieaktivitäten der Gemeinde berichten. Nach einem stärkenden Mittagessen wird die Fahrt nach Bozen fortgesetzt. In Bozen wird uns dann Herr Walder vom TIS Innovation Park empfangen und uns auch weiter auf unserer Tour in Südtirol begleiten und für ausführliche Fragen rund um die Themen Energie und Klimaschutz in Südtirol zur Seite stehen. Als erstes Highlight in Bozen wird uns dann der Landerat für Energie, Umwelt und Raumplanung, Herr Dr. Michl Laimer persönlich über die Klimastrategie Südtirols informieren. Dieses Treffen findet im auf Passivhausstandard sanierten EX-Postgebäude (Sitz der Südtiroler Landesumweltagentur) statt. Auch über das Gebäude selbst und die Sanierung werden wir viel erfahren. Im Anschluss fahren wir direkt weiter ins Hotel ([www.hotel-premstaller.it](http://www.hotel-premstaller.it)) zum Bezug der Zimmer und zum Abendessen.

 e5 -Gemeinde Virgen



Bezirk: Osttirol  
Bürgermeister: Ing. Dietmar Ruggenthaler  
Fläche: 8.882 ha  
Seehöhe: 1.200 m  
Einwohner: 2.210  
Internet: [www.virgen.at](http://www.virgen.at)  
Gemeinde Budget (gesamt): € 3.765.000- (ord. HH)



Virgen liegt am Südhang der Venedigergruppe, Hohe Tauern im Osttiroler Virgental auf 1.200 m Seehöhe, südlich des Alpenhauptkammes, im Nationalpark Hohe Tauern, zwischen Großglockner und Großvenediger. Die Katasterfläche beträgt 88,82 km<sup>2</sup>. Auf die Fraktionen Göriach, Mellitz, Obermauern, Niedermauern, Welzelach und Mitteldorf verteilen sich 2210 gemeldete Einwohner. Virgen ist eine landwirtschaftlich orientierte Gemeinde mit ca. 100 landwirtschaftlichen Betrieben im Voll- und Nebenerwerb. Es wird dabei vorwiegend Viehzucht und in geringem Maße Waldnutzung betrieben. Das touristische Angebot besteht

aus 1181 Gästebetten im Sommer und 935 Wintergästebetten. 44 Kleingewerbebetriebe ergänzen die dörfliche Struktur.

Die Gemeinde ist 1999 dem e5-Programm beigetreten und nicht einmal 10 Jahre später nämlich 2008 wurde sie für ihre engagierte, ausgewogene und nachhaltige energiepolitische Arbeit mit 5e ausgezeichnet.

Weiters ist die Gemeinde Virgen mit dem "Europäischen Dorferneuerungspreis", den "Tiroler Mobilitätssternen" und dem Preis zur "Österreichischen Klimaschutz-Gemeinde" für ihre vorbildlichen und erfolgreichen Bemühungen rund um das Thema Klimaschutz ausgezeichnet.

**Nähere Information zu den Energie-Aktivitäten der Gemeinde Virgen bitte siehe beiliegenden Folder der Gemeinde**

### Klimaland – Südtirol

Südtirol deckt zurzeit 56 Prozent des Wärme- und Strombedarfs seiner Bewohner durch lokale und erneuerbare Ressourcen ab. Zudem ist Südtirol die Heimat von KlimaHaus, dem ersten Energie-Zertifizierungssystem von Gebäuden in Italien. In Südtirol wurden bereits Tausende solcher Niedrigenergiehäuser gebaut. Mit der Klimastrategie 2050 soll durch den Ausbau der erneuerbaren Energiequellen und die Erhöhung der Energieeffizienz der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von derzeit 5 auf 1,5 Tonnen pro Kopf reduziert werden.

1. Tag: Dauer von 17.00 Uhr bis 19.45 Uhr ca.

 südtirol   energie zum entdecken	<b>Begrüßung und kurze Einleitung</b> Mag. Sepp Walder, TIS innovation park (Bereich Energie & Umwelt)
	<b>Südtirol auf dem Weg zum KlimaLand</b> Darstellung der aktuellen Situation und der Ziele im Bereich der erneuerbaren Energieträger und des energieeffizienten Bauens (KlimaHaus) in Südtirol. <b>Referent:</b> Dr. Michl Laimer, Landesrat für Energie, Umwelt und Raumplanung
	<b>Erstes KlimaHaus Gold Bürogebäude Italiens und Sitz der Landesumweltagentur</b> Architektur: Arch. Michael Tribus Technische Daten: KlimaHaus Gold, errechneter Heizwärmebedarf <15 kWh/m <sup>2</sup> ; öffentliches Gebäude mit ca. 110 Arbeitsplätzen; Altbausanierung (20.000 m <sup>3</sup> ) mit kontrolliertem Lüftungssystem und Wärmerückgewinnung; integrierte Photovoltaikanlage (27 kW) und begrüntes Flachdach <b>Führung:</b> Arch. Michael Tribus

## 15 Oktober 2011

Am Samstag sind drei Besichtigungspunkte geplant.

Als erstes werden wir das "Modell-Stadtviertel Kaiserau" in Bozen besichtigen und alles über die Entwicklung bis hin zu den ausgeführten technischen Standards erfahren. Ziel der Stadt Bozen war es im Stadtviertel „Kaiserau“ konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf urbaner Ebene umzusetzen. Dazu zählten Maßnahmen im Energiebereich, eine gut durchdachte Mobilitätsplanung, die Verwaltung des Wassers und die Errichtung von Grünzonen. Kaiserau bietet in 950 Wohnungen Platz für zirka 3000 Personen und befindet sich derzeit im Bau. Die ersten Gebäude wurden bereits im Jahr 2009 übergeben, das gesamte Viertel wird innerhalb 2012 komplett fertig gestellt sein.

Anschließend fahren wir weiter nach Lajen im unteren Eisacktal, am Eingang von Gröden. In Lajen leben ca. 2600 Einwohner und 40 Kinder davon gehen in die Plusenergie-Volksschule des Ortsteil Ried. Diese Schule wurde im September 2006 eingeweiht und ist das erste Schulgebäude Italiens welches mehr Energie erzeugt als es verbraucht.

Architekt und Bauleiter Dr. Arch. Johann Vonmetz wird uns über die erfolgten notwendigen Planungsschritten und die Bauausführung informieren. Bereits in der Planung wurde besonders Bedacht auf die Einbindung des Gebäudes in die Kulturlandschaft, die Steigerung der Behaglichkeit, den niedrigen Energiebedarf und den Einsatz von ökologischen Baustoffen genommen.

Letzte Station unserer Exkursion ist die Biogasanlage der Gemeinde Terenten.

Die Gemeinde Terenten liegt auf einem Hochplateau über dem Pustertal und hat ca. 1720 Einwohner. Die Gemeinde ist sowohl durch die Landwirtschaft (Vieh- und Milchwirtschaft) als auch durch den Tourismus sowie Bau- und Holzwirtschaft geprägt.

Herr Reinhold Weger (Präsident der Genossenschaft "Agraenergie") wird uns durch die Biogasanlage in Terenten führen und uns über die Entstehung und den Betrieb der Anlage berichten.

2. Tag: Dauer von 08.30 Uhr bis 13.30 Uhr ca.



**Stadtviertel Kaiserau in Bozen**

Technische Daten: KlimaHaus A (parametriert); Kubatur: 350.000 m<sup>3</sup>; 950 Wohneinheiten; mittlerer Heizwärmebedarf 30 kWh/(m<sup>2</sup>a); Wärmebedarf wird zum Teil über ein Fernwärmenetz gedeckt, zudem kommen diverse regenerative Energieerzeugungssysteme und ein kontrolliertes Wohnraumlüftungssystem mit Wärmerückgewinnung zum Einsatz; Regenwasserspeicher; Gründächer; nachhaltiges und integriertes Mobilitätskonzept (Fahrrad, Zug, Bus, Pkw).

**Führung:** Geom. Oliver Scannavini (Wohnbauinstitut der Provinz Bozen)



**Volksschule der Gemeinde Lajen/Ried**

**Bauherr:** Gemeinde Lajen

**Architektur:** Arch. Johann Vonmetz

**Technische Daten:** KlimaHaus Gold; Eingebunden in der einmaligen Kulturlandschaft des Lajener Riedes; erstes Schulgebäude in Italien welches mehr Energie produziert als es selbst verbraucht (Aktivhaus); Kubatur 2.800 m<sup>3</sup>; Solarthermieanlage 18 m<sup>2</sup>; 3 vertikale Geothermiesonden (50 m), Wärmepumpe 1,83 kW, Photovoltaikanlage 16 kW; Jahresenergie-verbrauch des Gebäudes 6.000 kWh; produzierte elektrische Energie (Photovoltaik): 18.000 kWh/a.

**Führung:** Arch. Johann Vonmetz

**Mittagspause**

Mittagessen um ca. 12.00 bis 13.30 Uhr in einem typischen Restaurant in Lajen

*Uhrzeit: 14.30 – 15.30 Uhr*



**Biogasanlage "Agrarenergie" in Terenten**

Betreiber: Genossenschaft „Biogasanlage Terenten“

Hersteller Anlage: B.T.S. Italia GmbH

Technische Daten: Genossenschaft mit 44 Mitglieder; die Anlage ist mit 2 Fermenter ausgestattet; Durchmesser Außenring: 26 m und Höhe: 6 m; Anlage mittlerer Größe (700 Grossvieheinheiten); 2 Kogeneratoren: 2 x 190 kWel, und einen Heizkessel zu 800 kWth; jährliche Energieproduktion: 2.500 MWhel und 3.000 MWhther; Verbindung mit dem nahe gelegenen Fernwärmenetz der Gemeinde an das die Wärme verkauft wird.

**Führung:** Reinhold Weger – Präsident der Genossenschaft

Rückreise nach Salzburg voraussichtlich über die Brenner Autobahn (großes deutsches Eck)  
**Rückkehr: Samstag 15. Oktober 20 Uhr in Salzburg (SIR)**